

ZU HAUSE IN BOTTROP



GESELLSCHAFT FÜR
BAUEN UND WOHNEN
BOTTROP MBH

Das Magazin der Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH

Nr. 58 | Ausg. 3/2023
gbb-bottrop.de



Über acht Doppelhaushälften für Familien in der Welheimer Mark freuen sich Dezernent Klaus Müller und GBB-Geschäftsführer Stephan Patz.

Seite 23

EDITORIAL



Stephan Patz
GBB-Geschäftsführer

Auch hier
gibt's Neues
von Ihrer
GBB.



gbb-bottrop.de



[www.facebook.com/
gbb.bottrop/](https://www.facebook.com/gbb.bottrop/)



[www.instagram.com/
gbb_bottrop](https://www.instagram.com/gbb_bottrop/)

Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Leserinnen und Leser,

unglaublich, wie schnell doch so ein Jahr vergeht. Dass einem der Lauf der Zeit so schnell vorkommt, mag aber auch daran liegen, dass bei uns immer etwas los ist und wir uns über Lange- weile wahrlich nicht beschweren können. Denn die Wohnungswirtschaft entwickelt sich rasant und beschert uns stets neue Herausforderungen, von denen Sie in diesem Magazin lesen werden und die Neubau nahezu unmöglich machen.

Sie können sich vorstellen, wie froh wir bei der GBB sind, mit der Stadt Bottrop und der Sparkasse Bottrop zwei Partner zu haben, die uns tatkräftig dabei unterstützen, unsere kommunale Aufgabe erfüllen zu können. Bitte lesen Sie dazu Seite 3, der Bericht und das dahinter stehende Engagement verdient Ihre Aufmerksamkeit.

Denn: Wohnraum für die Menschen in unserer Stadt zu schaffen, ist ja das Hauptanliegen der GBB. Bezahlbar müssen die Wohnungen sein, für alle Zielgruppen vom Single bis zur Familie soll es Angebote geben und den Klimapfad müssen und wollen wir ebenfalls nachhaltig beschreiten.

Sie sehen mich also in einer optimistischen Grundstimmung auch für das nächste Jahr.

Ich wünsche Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern, schon jetzt ein schönes Weihnachtsfest und hoffe, dass Sie sich in dieser schnelllebigen und leider von zu vielen schlechten Nachrichten überschatteten Zeit dennoch ein wenig entspannen und mit Ihren Lieben ein friedvolles Fest verbringen können.

Herzliche Grüße von Haus zu Haus,
Ihr

Stephan Patz

INHALT

TITEL

Bauen für die Zukunft

- 03 Engagement von Stadt und Sparkasse
- 04 Schätzung: bis zu 75 Wohnungen neu
- 05 Gesetzesänderung: neue TV-Verträge
- 06 & 07 Wärmewende und Klimaschutz
- 08 Nähen macht glücklich
- 09 Zwischenbilanz: erstes Jahr neue Leitung
- 10 & 11 Nachwuchsförderung: Azubis gesucht
- 12 Neubau Peterstraße setzt Akzente
- 13 KfW-Sanierung Rockwoolstraße
- 14 & 15 Kauf.net in Bottrop und Gladbeck
- 17 Schlüsseldienste: worauf man achten muss
- 18 & 19 Bunte Seite / Kinderseite
- 21 Meine GBB-App: immer erreichbar
- 22 Sparkasse Bottrop: Nachhilfeangebot
- 23 Welheimer Mark – Neubau für Familien

IMPRESSUM

Das Kundenmagazin der GBB erscheint im Frühjahr, Sommer und **Herbst/Winter**.
Nr. 58 | Ausgabe 3 / 2023 – Auflage: 2.500 Exemplare.
Herausgeber und Redaktionsadresse:
Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop mbH,
Südring 53 a, 46242 Bottrop.
Verantwortlich: Stephan Patz M.A., Geschäftsführer.
Redaktionsausschuss:
Daniela Beckhoff, Wolfgang Bruns, Barbara Karow,
Martin Kornatz und Kerstin Sebelk B.A., Prokuristin.

Redaktion und Produktion: 2plus2-Kommunikation UG.
Druck: Druckstudio GmbH, 40589 Düsseldorf.

Dieses Magazin wurde umfassend umweltfreundlich mit veganen Farben, isopropanol-freiem Druck, chemiearm und klimaneutral nach höchsten Umweltstandards für Sie hergestellt.
Das Papier stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft.



Bauen, bauen, Wohnungen schaffen. So ist es der GBB am liebsten. Hier ein Archivbild von der ehemaligen GBB-Großbaustelle Beckstraße/Ostring.

Engagement von Stadt und Sparkasse: So wird Bauen für die GBB weiter machbar

Eine gute Idee nimmt Fahrt auf, die Idee einer Kapitalerhöhung für die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Bottrop. Damit soll die GBB in die Lage versetzt werden, auch in schwierigen Zeiten weiterhin zu bauen und damit ihrem öffentlichen Auftrag nachzukommen.

„Wir führen die begonnenen Projekte natürlich weiter und beenden sie, aber durch die Baukostensteigerungen und die Zinsentwicklung ist es derzeit nahezu unmöglich, weitere Projekte aufzulegen und neu zu bauen“, beschreibt GBB-Geschäftsführer Stephan Patz die Situation in seiner Branche. Nun nimmt eine Idee konkretere Formen an, die die GBB aber dennoch in die Lage versetzt, Neubau im öffentlich geförderten Bereich auch in den nächsten Jahren anzugehen. Beabsichtigt ist, die entsprechen-

den Beschlüsse vorausgesetzt, dass die Stadt Bottrop als eine von zwei Eigentümern der GBB Grundstücke, die ihr gehören, in die GBB einbringt. Im gleichen Verhältnis erhöht der zweite GBB-Eigentümer, die Sparkasse Bottrop, ihre Einlage in Geld. So bleiben die Verhältnisse zwischen den beiden Gesellschaftern gewahrt und die GBB kann ihrem Auftrag wie auch ihrem Anspruch weiter nachkommen – und neue öffentlich geförderte Wohnungen errichten.

„Wir sind der Garant für eine gute, sichere und sozial verantwortungsvolle Wohnungsversorgung in Bottrop“, betont Stephan Patz, der den Plänen entsprechend positiv gegenübersteht. Auf den folgenden drei Grundstücken, die die Stadt Bottrop in die Obhut ihrer Tochter GBB einbringt, kann voraussichtlich gebaut werden:

- Saarstraße in Bottrop-Mitte. Über 100 Jahre alte Reihenhäuser, die zum Teil schon leer gezogen sind, könnten hier Platz machen für neue Wohnungen.
- An der Holthäuser Straße in Kirchhellen ist ebenfalls Wohnbebauung möglich, dieses Projekt würde als erstes realisiert.
- Für die Tourcoingstraße in Bottrop ist eine Neubebauung durch einen privaten Bauträger vorgesehen. Allerdings hat die Stadt Bottrop die Auflage gemacht, dass 25 Prozent dieser Wohnungen öffentlich gefördert sein müssen. Und genau den Bau dieser Wohnungen könnte die GBB übernehmen.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 4.

Nach ersten Schätzungen können bis zu 60 Wohnungen neu gebaut werden

Fortsetzung von Seite 3.

Hier würde GBB-Geschäftsführer Stephan Patz nicht nur die öffentlich geförderten Wohnungen errichten, sondern ebenfalls eine neue Kindertagesstätte (auf deren Bau die GBB ja mittlerweile spezialisiert ist, siehe Info-Box rechts).

„Im Erdgeschoss wäre dann die Kindertagesstätte untergebracht und das von der Stadt eingebrachte Grundstück, der nicht mehr genutzte und verwilderte Bolzplatz, könnte zu einem schönen Außengelände für die Kita umgestaltet werden“, stellt sich Stephan Patz vor. Insgesamt würde die Kapitalerhöhung durch Stadt und Sparkasse die GBB in die Lage versetzen, in den nächsten Jahren rund 60 Wohnungen neu zu bauen. Das ist zwar erst eine grobe Schätzung des Geschäftsführers, wäre aber ziemlich einzigartig im Ruhrgebiet – in diesen Zeiten.

GBB – erfahren als Kita-„Bauer“

Im Bau von Kindertagesstätten sieht GBB-Geschäftsführer Stephan Patz „einen wichtigen Beitrag unserer Tätigkeit für unsere Stadt. In den Kitas (im Bild „Montessori“ in Kirchhellen) können unsere Kinder in einer sehr wichtigen und prägenden Lebensphase ihre ersten Entwicklungsschritte machen.“ Die GBB hat bislang etwa 250 Kita-Plätze geschaffen.



 ubiMaster

Für alle mit einem  Club-Konto:
Kostenlose Nachhilfe

**Kostenlose Nachhilfe
statt Stress in der Schule**

Ganz einfach von zuhause per App und immer, wenn du es brauchst - an sieben Tagen in der Woche: Die unbegrenzte Lernunterstützung von ubiMaster für Schüler:innen im Alter von 10 bis 18 Jahren in allen Schulformen und in den Fächern Mathematik, Physik, Deutsch, Englisch und Chemie.



Alle Infos unter
www.sparkasse-bottrop.de/nachhilfe



Sparkasse
Bottrop

Partner GELSEN-NET: Gesetzesänderung erfordert ab 1.4.2024 neue TV-Verträge

Seit vielen Jahren sorgt die GBB gemeinsam mit ihrem Dienstleister, der GELSEN-NET, für einen reibungslosen TV-Empfang in den Wohnungen der Kunden. Nun verlangt eine Gesetzesnovelle, die bereits am 1. Dezember 2021 mit einer Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2024 in Kraft getreten ist, einen Neuabschluss der jeweiligen Fernseh-Nutzungsverträge.

Mit der Gesetzesänderung wurde beschlossen, dass Kabelgebühren nicht länger im Rahmen der Nebenkosten in der Betriebskostenabrechnung berücksichtigt werden dürfen (§ 556, BGB: § 2 Nr. 15 BetrKV).

Ebenso darf die GBB als Vermieter nicht mehr alle Wohnungen über einen Sammelvertrag mit Fernseh-Signalen versorgen. Ab dem 1. Juli 2024 muss daher jeder Mieter einen eigenständigen Vertrag mit einem Anbieter abschließen.

„Mit dem regionalen TV- und Glasfaseranbieter-Partner GELSEN-NET hat die GBB eine gute Lösung für ihre Kunden gefunden“, teilt Geschäftsführer Stephan Patz mit. Es handelt sich dabei um ein extra ausgehandeltes, exklusives und kostengünstiges TV-Angebot mit weiteren Zusatzprodukten. Und es ist natürlich absolut seriös.

„Für GBB-Kunden beträgt der monatliche Preis für die TV-Nutzung bei GELSEN-NET 10,90 Euro für Mieter, die noch nicht unsere Telefon/Internetleitung nutzen und 10,00 Euro für Mieter, die schon bei uns im Internetbereich Kunde sind“, ergänzt Ilka Malangone von GELSEN-NET. Für nicht GBB-Kunden betragen die Kosten 16,90 Euro.

Damit alles so bleibt, wie es ist, muss man als Mieter aufgrund der Gesetzesänderung jedoch einen TV-Nut-

Das GELSEN-NET-Team um Andreas Böhmer, Ilka Malangone und Mahsun Cil.

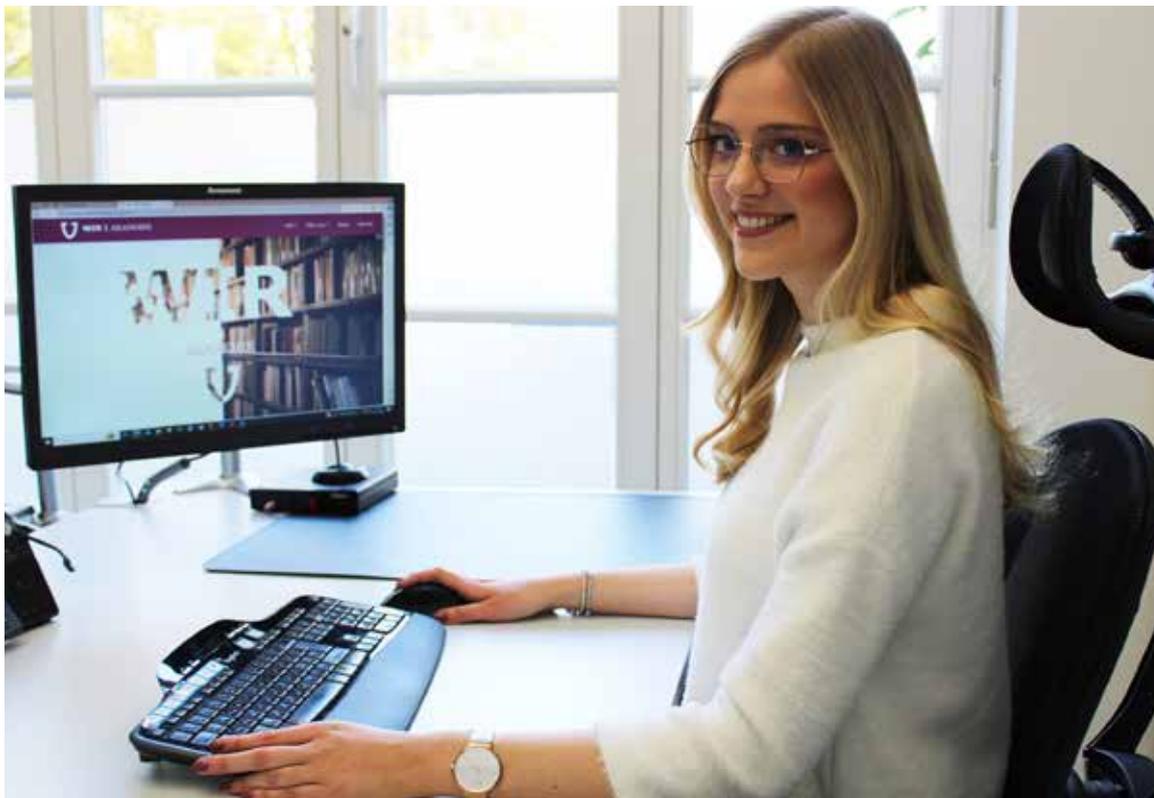
Foto: GELSEN-NET



zungsvertrag direkt bei GELSEN-NET abschließen. „Start!“ heißt dieses neue Angebot, welches ab sofort verfügbar ist. Zusätzlich und alternativ zum bisherigen Kabelfernsehen bietet GELSEN-NET auch ganz neu IP-TV an. Dieses Angebot sorgt für noch mehr Fernsehsender in HD TV in gestochen scharfer Bildqualität und die Möglichkeit, Sendungen zum Beispiel aufzuzeichnen oder vorzuspulen. IP TV steht für „Internet Protocol Television“ und bezeichnet eine Empfangstechnik für Fernsehen via Internet. Das bedeutet, Filme und Fernsehprogramme werden über das Internet-Protokoll, also ein digitales Datennetz, übertragen. Zudem ermöglicht das Angebot von GELSEN-NET die schnellste Verbindung mit dem Glasfaser-Netz bis in die Wohnung. Das Beratungsteam von GELSEN-NET steht für alle Fragen hierzu gerne persönlich für eine Beratung zur Verfügung. Diese kann man einfach anfordern unter: [gelsen-net.de/Online-Termin](https://www.gelsen-net.de/Online-Termin) buchen, Stichwort: einfach dranbleiben. Weitere Infos gibt es auch im Internet unter www.einfachdranbleiben.de oder auf [bleiben. Dort gibt es alles, was man benötigt, um in den neuen TV-Vertrag mit GELSEN-NET einzusteigen. Fazit: Bei „Start“ bleibt alles so, wie es jetzt ist. Sie als Mieter der GBB müssen lediglich den „Start“-Vertrag zurückschicken und können, falls gewünscht, zusätzlich noch IP-TV erhalten.](https://www.gelsen-net.de/dran-</p></div><div data-bbox=)

Änderungen auf einen Blick

Ab dem 1. Juli 2024 muss jeder Mieter einen eigenständigen Fernseh-Vertrag mit einem Anbieter abschließen. Der Preis für die TV-Nutzung bei GELSEN-NET beträgt für GBB-Kunden 10,90 Euro für Mieter, die noch nicht diese Telefon/Internetleitung nutzen und 10,00 Euro für Mieter, die bereits bei GELSEN-NET im Internetbereich Kunde sind. Die GBB empfiehlt, den TV-Nutzungsvertrag bei GELSEN-NET abzuschließen, da es sich dabei um ein extra ausgehandeltes, kostengünstiges TV-Angebot mit weiteren Zusatzprodukten handelt.



Sabrina Keller ist Mitglied in der „WIR Akademie FOKUS“. Dort beschäftigt sie sich mit Problemlösungsstrategien zum Klimaschutz. Foto: P. de Lanck

Wärmewende und Klimaschutz als große Herausforderungen unserer Zeit

Klimaschutz betrifft jeden von uns und ist heute wichtiger denn je für eine lebenswerte Zukunft auf unserem Planeten. Auch die GWG und die GBB nehmen die Klimaschutzziele ernst und setzen sich intensiv mit dem umfangreichen Klimaschutzprogramm der Bundesregierung auseinander.

Sabrina Keller arbeitet neben dem berufsbegleitenden Studium zum Bachelor of Arts Real Estate an der EBZ Business School bei der GWG als Immobilienkauffrau. Zudem ist sie Teilnehmerin der „WIR Akademie FOKUS“, die vom WIR – Wohnen im Revier e.V. zum zweiten Mal durchgeführt wird. „Inhaltlich beschäftigen wir uns mit der Frage: Wie erreichen wir unseren Klimapfad? Wir entwickeln Handlungsstrategien für die Mitgliedsunternehmen. Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen sind zu beachten? Wie kann ein Unternehmen eine eigene Klimastrategie aufbauen? Wie können wir die Mietparteien zu mehr Nachhaltigkeit bewegen? Der Austausch

innerhalb des Teams ist spannend, da jeder Vertreter eines Unternehmens seine eigenen Erfahrungen mit einbringt“, erläutert Sabrina Keller. Fachlicher Mentor ist GWG- und GBB-Geschäftsführer Stephan Patz. Worum es geht, bringt das Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050 auf den Punkt: Insgesamt 197 Staaten haben sich auf der Weltklimakonferenz 2015 in Paris darauf geeinigt, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C und möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen

sowie spätestens in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts weltweit Treibhausgasneutralität zu erreichen. „Bis zum 31.12.2044 soll in Deutschland die Klimaneutralität erreicht werden“, betont Sabrina Keller: „Der Gebäudesektor ist unmittelbar für 14 Prozent der gesamten CO₂-Emissionen verantwortlich. Als zentrale Maßnahmen stehen uns dabei die Steigerung der Energieeffizienz, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Themenfelder Beheizung, Kühlung und Beleuchtung zur Verfügung.“

Starker Zusammenschluss

Im Verein „WIR - Wohnen im Revier“ haben sich 15 kommunale und kommunalnahe Wohnungsunternehmen aus dem Ruhrgebiet zusammengeschlossen. Zielsetzung ist eine nachhaltige Arbeitsweise, bei der soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen berücksichtigt werden – für ein lebenswertes Wohnen im Ruhrgebiet.

WIR

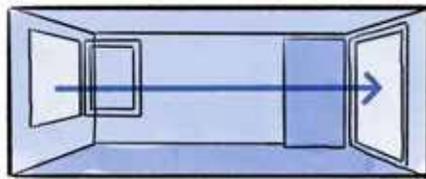
WOHNEN IM REVIER



Jeder kann etwas dafür tun, dass die Klimaziele langfristig erreicht werden

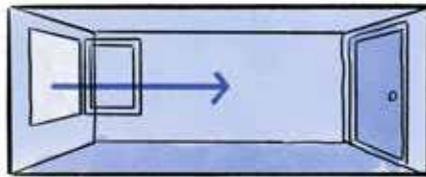
Querlüftung

Fenster und gegenüberliegende Tür/
Fenster ganz geöffnet.
Lüftungsdauer 1 bis 5 Minuten



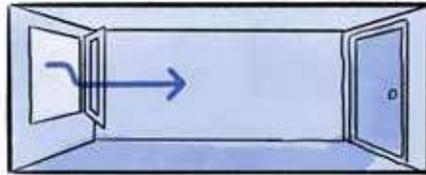
Stoßlüftung

Fenster ganz geöffnet.
Lüftungsdauer 5 bis 15 Minuten



Teillüftung

Fenster halb geöffnet.
Lüftungsdauer 10 bis 15 Minuten



Raumwärme richtig einstellen

Frostschutz: 6 °C

Stufe 1: Treppenhaus, Allgemeinräume 10 °C

Stufe 3: Schlafzimmer 17 °C

Stufe zw. 3 u. 4: Wohn- und Kinderzimmer 20 °C

Stufe 4: Badezimmer 22 °C

»Jeder Beitrag zählt, gemeinsam lässt sich viel bewirken!«

? Sind die Klimaziele etwas, das von Seiten der Bundesregierung geregelt wird oder kann jeder Einzelne etwas dazu beitragen?

Sabrina Keller Selbstverständlich kann jeder Einzelne etwas dafür tun! Wir als Wohnungsunternehmen haben es uns auf die Agenda gesetzt, unsere Kunden auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zu begleiten und zu unterstützen. Ihr Nutzerverhalten spielt dabei eine große Rolle!

? Wie bewegen Sie die Kunden konkret zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz?

Sabrina Keller Wichtig ist hier zu erwähnen, dass jeder Beitrag zählt. Gemeinsam lässt sich viel bewirken! Mit dem richtigen Nutzerverhalten und energiesparenden Maßnahmen lässt sich schon klimafreundlich agieren. Beim Lüften und Heizen, beim Wasserverbrauch oder auch bei der Nutzung der Elektrogeräte lassen sich durch das richtige Verhalten Einsparungen vornehmen. Dies wirkt sich auch finanziell positiv aus.

? Was sollte beim Heizen beachtet werden?

Sabrina Keller Ein Grad weniger Zimmertemperatur spart etwa sechs Prozent der Energiekosten. Folgende Temperaturen sind geeignet: Wohnzimmer 20 - 22 Grad, Küche 16 - 18 Grad, Schlafzimmer 15 - 18 Grad, Badezimmer 22 Grad und Flur 15 Grad. In der Nacht kann die Heizung auf 16 bis 17 Grad abgesenkt werden. Hierfür eignet sich die Anschaffung eines Raumthermometers und eines Hygrometers, um außerdem auch die Höhe der Luftfeuchtigkeit kontrollieren zu können. Es ist wichtig, dass die Türen zu weniger geheizten Räumen geschlossen sind, damit die warme und feuchte Luft dort nicht hineinzieht und am Ende Schimmel verursacht. Werden die Heizkörper nicht mehr richtig warm oder gluckern, dann müssen diese wahrscheinlich entlüftet werden. Wenn Mietparteien die Heizkörper selbst entlüftet haben, geben sie am besten dem Hausmeister/der Hausmeisterin oder den Technikern ihrer Wohnungsgesellschaft Bescheid. Es kann sein, dass bei der Heizungsanlage wieder Wasser nachgefüllt werden muss.

? Wie sieht es mit Lüften aus?

Sabrina Keller Zwei- bis dreimal pro Tag sollte man je nach Außentemperatur für 10 bis 15 Minuten Stoßlüften, um die verbrauchte Luft zu ersetzen. Frische Luft lässt sich zudem besser aufheizen. Die Thermostatventile der Heizung sollten während des Lüftens zuge dreht sein. Im Schlafzimmer sollte man immer vor dem Schlafen und nach dem Aufstehen lüften, damit die Feuchtigkeit entweichen kann. Kipplüftung sollte auf jeden Fall vermieden werden, da hierbei viel Energie verschwendet wird.

? Und zuletzt: Wie lässt sich Strom sparen?

Sabrina Keller Beim Kauf von neuen Elektrogeräten sollte man einen Blick auf das Energielabel werfen. Dieses zeigt den elektrischen Energieverbrauch an. Elektrogeräte sollten bei Nichtbenutzung ausgeschaltet und nicht im Standby-Modus gelassen werden. Des Weiteren sollte das Licht beim Verlassen des Raumes ausgeschaltet werden. Auf unserer Homepage haben wir noch mehr Energiespartipps für unsere Kunden zusammengestellt. Einfach den QR-Code (links) scannen und informieren!



Nähen macht glücklich: Probieren Sie es doch auch mal aus!

„Alles, was man mit den eigenen Händen geschaffen hat, macht glücklich“, verspricht Bernadette Behrendt von der „Stoffwiese“, Hackfurthstraße 54, in Bottrop-Kirchhellen. Die Inhaberin des Stoffgeschäftes weiß genau, wovon sie spricht, hat sie doch vor 26 Jahren ihr Hobby zum Beruf gemacht und sich damit einen Lebensraum erfüllt.

Über die Jahre ist die „Stoffwiese“ zur echten Institution für Nähbegeisterte jeden Alters im Stadtteil geworden. Für alle, die auch schon immer gerne zu Nadel und Faden greifen wollten, sich bislang aber nicht so recht ans Thema herangetraut haben, hat die Expertin einen guten Tipp: „Einfach mal vorbeikommen und sich inspirieren lassen!“



Denn auch für Anfänger gibt es schöne Projekte, die garantiert leicht umzusetzen sind. „Ein großer Trend ist zum Beispiel das Recyceln von alten Jeans oder Babykleidung. Mit wenigen Handgriffen lässt sich daraus etwas Tolles fertigen“, verrät Bernadette

Behrendt, die zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen Nähfreudigen immer mit Rat und Tat zur Seite steht. Vor Ort gibt es neben jeder Menge Know-how eine große Auswahl an Stoffen, Kurzwaren sowie ein buntes Kurs- und Workshopangebot.

Wenn Fachwissen und altes Handwerk begeistern

Nähen ist ein wunderbares Hobby! Wer wüsste dies besser als Monika Wienkötter von „Moni's Stoffparadies“. Seit 20 Jahren ist ihr Geschäft an der Voßstraße 214 in Gladbeck eine Anlaufstelle für alle Nähbegeisterten. Die gelernte Damenschneiderin vermittelt gerne ihr breites Fachwissen und das alte Handwerk.

In ihren Nähkursen lernen Anfänger und Fortgeschrittene step by step wie man mit einem Stück Stoff, einer Nähmaschine und jeder Menge Freude am Kreativen etwas Tolles zaubern kann.

Die Kreationen – vom Turnbeutel bis zum Ballkleid – sind echte Unikate und genau das macht für die Fachfrau auch die Faszination am Nähen aus: „Selbst genähte Kleidung, Taschen



und Accessoires sind nichts von der Stange. Jeder wählt individuell seine Lieblingsstoffe und -farben aus und schafft so etwas Einzigartiges“, unterstreicht Monika Wienkötter (Foto), die ihr Wissen auch regelmäßig in Kursen der Familienbildungsstätte weitergibt.

In ihrem Stoffparadies finden Interessierte alles, was sie für ihr schönes Hobby benötigen. Allen Anfängern rät die Schneiderin zu „leichten“ Arbeiten wie Kissen, Einkaufstasche oder Kulturbeutel. Darauf kann man dann weiter aufbauen.



Erste Zwischenbilanz: Schon viel erreicht im ersten Jahr unter neuer Leitung

Vor etwas über einem Jahr wurde die Führung der GWG Gladbeck in die Hände von zwei erfahrenen Managern der Wohnungswirtschaft gelegt. Stephan Patz, zugleich Geschäftsführer der benachbarten GBB in Bottrop, und Kerstin Sebelke, Prokuristin und Leiterin des Bestandsmanagements bei der GBB, übernahmen parallel die gleichen Funktionen in Gladbeck. „Zu Hause in...“ bat Geschäftsführer Stephan Patz um eine erste Zwischenbilanz aus Gladbecker Sicht.

„Dass die Übernahme unserer Aufgaben bei der GWG Gladbeck in so schwierige und herausfordernde Zeiten fallen würde, konnten wir nicht ahnen“, blickt Stephan Patz auf ein arbeitsreiches Jahr zurück.

„Ich denke da vor allem an die Baukostensteigerungen, die Zinsentwicklung und den Angriffskrieg auf die Ukraine und die dadurch ausgelöste Energiekrise. Aber wir haben auch erlebt, und so hatte ich das auch erwartet, dass wir uns auf die beiden Teams in Bottrop und Gladbeck verlassen können. Das hat sehr geholfen bei allen bewältigten Problemen und ist enorm wichtig bei allen noch vor uns liegen-

den Herausforderungen.“ Im Sommer gab es auch ein Kennenlern-Treffen der beiden Teams aus Gladbeck und Bottrop. Stephan Patz: „Wir wollten aus den Telefonstimmen Gesichter machen und schauen, wer welche Probleme und wer welche Lösungen hat.“

So begegnen sich die Wohnungsfachleute aus Bottrop und Gladbeck auf Augenhöhe, lernen voneinander und übertragen die guten Lösungen und Arbeitsprozesse der einen Gesellschaft

Das Kundenmagazin „Zu Hause in Gladbeck“ erscheint aktuell mit der dritten Ausgabe und zahlreiche weitere Wohnungen in Gladbeck wurden und werden an das Fernwärmenetz von Uniper angebunden.

Die GWG-Geschäftsstelle wird vergrößert und künftig nicht nur mehr Platz für die Mitarbeitenden, sondern auch für die Kundenberatung aufweisen. Fertiggestellt wurde das Gladbecker Quartier Rockwool-/Kampstraße nach umfangreicher energetischer



GESELLSCHAFT FÜR
BAUEN UND WOHNEN
BOTTROP MBH



Gladbecker
Wohnungs-
Gesellschaft mbH

in die andere und umgekehrt. „Im Rechnungswesen und im Bestandsmanagement gibt es da einen erfreulichen Austausch“, lobt Stephan Patz. Ab Januar wird die GWG Gladbeck der GBB Bottrop beim Weg in die sozialen Medien folgen, der in Bottrop schon seit Jahren erfolgreich beschritten wird.

Die Versicherungen beider Unternehmen befinden sich unter einem Dach und derzeit wird an vereinheitlichten Software-Lösungen gearbeitet.

Sanierung, auch das ein Pluspunkt in schwieriger Zeit.

Besonders erfreut ist Stephan Patz über eine Personalie. Alain Ghazvini Zadeh, ehemaliger Praktikant bei der GBB in Bottrop, ist nun in der technischen Abteilung bei der GWG in Gladbeck angestellt und schickt sich nach Beendigung seines Studiums an, diese Stelle in Vollzeit aufzunehmen.

„Also, es läuft und es macht viel Spaß“, bilanziert Stephan Patz nach einem Jahr.



Ehrenamtliches Engagement für die Nachwuchsförderung



Dennis Slodczyk (links oben im Bild), ist im ersten Ausbildungsjahr bei der GBB. Mit Geschäftsführer Stephan Patz spricht er regelmäßig über Schülerbriefe, die erstellt werden müssen. Zusammen mit Prokuristin Kerstin Sebellek prüft Stephan Patz ehrenamtlich bei der IHK. Fotos: P. de Lanck

Auf jeden Auszubildenden wartet die Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK). Auch die Azubis der GBB und der GWG müssen dort am Ende ihr Wissen unter Beweis stellen. GBB-/GWG-Geschäftsführer Stephan Patz und Prokuristin Kerstin Sebellek sind bei der IHK als ehrenamtliche Prüfer tätig und setzen sich mit dafür ein, dass alle Prüfungsleistungen stets gerecht bewertet werden.

Die Azubis der GBB und GWG werden vor der IHK Münster am Standort Gelsenkirchen geprüft. „Natürlich ist es eine verantwortungsvolle Aufgabe, die wir als ehrenamtliche Prüfer

übernehmen, es macht aber auch viel Spaß“, berichtet Stephan Patz. „Man trifft auf viele glückliche Menschen, die ihre Prüfung bestehen und anschließend in ihren Betrieb zurückfahren, um dort ihren Arbeitsvertrag zu unterschreiben. Natürlich gibt es aber auch Kandidaten, die die Prüfung nicht bestehen.“

Alle fünf Jahre werden von der IHK ehrenamtliche Prüfer berufen. In der IHK Nord Westfalen arbeiten mehr als 3.400 Prüferinnen und Prüfer in über 350 Prüfungsausschüssen. Der Prüfungsausschuss bewertet die Leistungen und beurteilt verbindlich die Prüfungsergebnisse, ob und wie man bestanden hat, erfährt man noch vor Ort. Zu den Aufgaben der Prüfungsausschussmitglieder gehören zum Beispiel die Bewertung von schriftlichen Prüfungsarbeiten, Arbeitsproben, Präsentationen oder Dokumentationen.

Auch mündliche Prüfungen stehen zweimal im Jahr im Rahmen der IHK-Prüfungen an. „Dieser letzte Teil der Prüfungen ist schon recht anspruchsvoll. Man merkt schnell, ob jemand vorbereitet ist oder nicht. Am Ende zählt, dass ich mich in der Prüfungssituation vom Prüfling gut beraten fühle und mir sicher bin, dass der Prüfling weiß, wovon er bzw. sie spricht“, erklärt Stephan Patz.

„Wichtig ist, dass der angehende Immobilienkaufmann/-frau die ihm, bzw. ihr gestellte Aufgabe erfasst und seine/ihre Handlungskompetenz unter Beweis stellt. Er/sie muss in der Lage sein, komplexe Lösungswege zu entwickeln. Im Rahmen der Prüfungssituation, je nach Aufgabenstellung, schlüpft man als Prüfer auch mal in die Rolle des Kunden. So merkt man schnell, ob der Prüfling situationsbezogen handeln kann. Der Kunde sollte sich in der simulierten Gesprächssituation natürlich gut aufgehoben fühlen. Dies ist besonders wichtig, da wir in unserer Branche sehr kundenorientiert arbeiten“, betont Kerstin Sebellek.

„Empathie und Höflichkeit sind natürlich ebenfalls wichtig, man muss quasi sympathisch und kompetent durch den Dschungel führen“, ergänzt Stephan Patz. Nachwuchsförderung liegt Stephan Patz und Kerstin Sebellek dabei sehr am Herzen: „Dafür nehmen wir uns gerne Zeit und arbeiten sehr motiviert gemeinsam im Prüfungsausschuss. Und gleichzeitig bleiben wir durch unsere Prüfertätigkeit mit unserem Wissen immer up to date!“

Die Ausbildungsvergütung kann sich sehen lassen.

Wir haben hier Gleitzeit, das ist prima.

Job-Bike, Entgeltumwandlung und vieles mehr...

... sehr nettes und aufgeschlossenes Team!



Gute Stimmung bei der Arbeit – gute Ergebnisse: Dennis Slodczyk (l), erstes Ausbildungsjahr, Immobilienkauffrau Larissa Milbach, frisch fertig und übernommen, sowie Alexander Kypar (r.) drittes Ausbildungsjahr.

Kolleg/in Azubi gesucht zum 1.8.2024

Alle Menschen brauchen Wohnungen – und die Wohnungswirtschaft braucht Fach- und Führungskräfte, um Menschen und Wohnen miteinander zu verbinden.

An der Ausbildung junger Menschen beteiligen sich auch die GBB Bottrop und die GWG Gladbeck. Sie eröffnen den jungen Menschen vielfältige berufliche Perspektiven und übernehmen immer wieder auch ehemalige Auszubildende nach bestandener Prüfung. „Da wissen wir, wen wir vor uns haben und die ehemaligen Auszubildenden kennen unser Team ganz genau, denn wir haben einander ja in den Ausbildungsjahren gut kennenlernen können“, beschreibt GBB- und GWG-Geschäftsführer Stephan Patz. So entsteht eine Win-Win-Situation,

wie etwa mit Larissa Milbach, die bei der GBB in Bottrop ihre zweijährige Ausbildung gemacht hatte und nach bestandener Prüfung übernommen wurde.

Die 22-Jährige startet nun im Rechnungswesen durch, hat aber nicht nur mit Zahlen, sondern auch mit Menschen zu tun. „Dieser Beruf bietet viel Abwechslung“, ist sie begeistert. Am Europäischen Bildungszentrum (EBZ) in Bochum hat Larissa Milbach nicht nur ihre Berufsschule absolviert, hier können Auszubildende während oder nach ihrer Ausbildung auch studieren.

Zum 1. August 2024 stellt die Wohnungswirtschaft neue Auszubildende ein. Bewerbungen für die Ausbildung

JETZT BEWERBEN !

zur Immobilienkauffrau oder zum Immobilienkaufmann können jetzt eingereicht werden.

Weitere Infos?



Liebe Leserinnen und Leser, vielleicht kennen Sie einen jungen Menschen in Ihrer Familie oder im Freundeskreis, für den eine Ausbildung in der Wohnungswirtschaft passen würde? Wir freuen uns über Ihre Empfehlung.



Städtebaulich ist das neue Gebäude an der Peterstraße ein Gewinn. Im Inneren ist das Haus komplett barrierefrei.

Fotos: P. de Lanck

Neubau an der Peterstraße prägt schon jetzt das Stadtbild

Unweit der Bottroper Innenstadt entsteht ein Neubau mit sechs Wohnungen, der komplett barrierefrei geplant wurde und mittlerweile zu einem echten Blickfang im Wohnumfeld geworden ist.

„Die Wohnungen, die hier entstehen, sind im Schnitt zwischen 59 und 62 Quadratmeter groß“, erläutert GBB-Geschäftsführer Stephan Patz beim Ortstermin. Noch ist das Umfeld des Hauses eine Baustelle, doch es ist bereits klar zu erkennen, wie es dort einmal aussehen wird.

„Die Wohnungen sind mit jeweils zwei Zimmern geplant. Mit Keller, Aufzug und Glasfaser- und Fernwärme-Anschlüssen für Heizung und Warmwasser ist man hier auch energetisch gut aufgestellt. Die Klinkerfassade des Gebäudes ist sehr unempfindlich gegenüber Umwelteinflüssen“, so Patz.

„Besonders praktisch, vor allem auch für ältere Menschen, ist die fußläufige Nähe zur Innenstadt“, erklärt Stephan Patz. Auf dem Grundstück entstehen zudem noch fünf Garagen und ein

Carport, sodass man sich auch um die Parkproblematik in diesem Bereich keine Sorgen machen muss.

„Voraussichtlich ist dies allerdings das letzte freifinanzierte Objekt, das wir bauen konnten“, vermutet der GBB-Geschäftsführer angesichts der aktuellen Baukostenexplosion. „Das Loch, das sich hier zwischenzeitlich aufgetan hat, konnten wir zum Glück mit Eigenkapital stopfen!“ Kompletzt fertig werden soll der Neubau im März 2024. Interessenten gibt es bereits.



Die Klinkerfassade des Neubaus an der Peterstraße harmoniert besonders gut mit den dunklen Fensterrahmen. Die Rückansicht (links) zeigt: Hier ist noch eine Baustelle.



Sandra Ewald im neuen Quartier Rockwoolstraße/Kampstraße, das ein echter Blickfang geworden ist.

Fotos: P. de Lanck

Quartier Rockwoolstraße/Kampstraße glänzt nach umfangreicher KfW-Sanierung

Eine ganz besondere Modernisierung im Bestand der GWG hat es im Quartier Rockwoolstraße/Kampstraße gegeben. Die KfW-Sanierung erfolgte in drei Bauabschnitten und soll voraussichtlich im Frühjahr abgeschlossen werden.

Schon jetzt lässt sich erkennen, dass sich die Optik der Siedlung komplett verändert hat. Modern und in frischen Farben wurde hier mit Liebe zum Detail modernisiert.

„Ein Highlight sind die neuen Balkone“, so Sandra Ewald, Technische Ansprechpartnerin für Modernisierung und Instandhaltung bei der GWG. „Diese sind nun größer und moderner.“ Ebenfalls hat sich die Optik des Hauses verändert. Alte Glasbausteine im Treppenhaus wurden abgebrochen und statt dessen neue Fenster eingebaut. Die Balkontüren wurden verbreitert und die Brüstungsgitter ausgetauscht. Auch die Haustüranlagen und Vordächer wurden komplett erneuert. Nicht nur von außen, sondern auch von innen hat sich eine Menge getan. In den Treppenhäusern wurden die

Handläufe und die Geländer modernisiert, Buntsteinputz aufgebracht und in den entsprechenden Hausfarben farbliche Akzente gesetzt.

Geheizt wird mit Fernwärme. In diesem Zuge hat man die Zuleitungen und die Heizkörper ausgetauscht. Wichtig war im Rahmen der KfW-Sanierung vor allem auch die Dämmung. Die Fassade wurde wärmeisoliert, erhielt Putz und Anstrich, zudem wurde die Dachhaut erneuert und das Flachdach gedämmt und begrünt.

„Unter energetischen Gesichtspunkten hat sich hier ganz viel getan“, resümiert Sandra Ewald. Demnächst sind dann die Außenanlagen an der Reihe. „Besonders wichtig ist natürlich, dass alle Kunden richtig lüften“, erinnert Sandra Ewald. „Nur so kann das energetische Konzept aufgehen.“

„Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Kunden für ihr Verständnis im Hinblick auf Baulärm und sonstige Beeinträchtigungen bedanken“, ist Sandra Ewald wichtig: „Wir hoffen aber, dass das Ergebnis dafür entschädigt!“



In den Hausfluren finden sich die jeweiligen Farben der Fassadengestaltung wieder.



Kauf.net Bottrop: immer einen Besuch wert

Wer auf der Suche nach einem Schnäppchen ist, der sollte unbedingt dem Sozialkaufhaus des Diakonischen Werkes in Bottrop einen Besuch abstatten.

In der Innenstadt an der Friedrich-Ebert-Straße 93 gelegen, bietet „Kauf.net“ auf über 600 Quadratmetern Fläche ein breites Angebot. Und das immer zu fairen Preisen! Wer einen Bedürftigkeitsnachweis hat, der bekommt 20 Prozent Rabatt aufs Sortiment. Herzlich Willkommen ist aber jeder Interessent.

„Vom Liebhaberstück bis zum Gebrauchsgegenstand – im Kauf.net finden Sie einfach alles: Möbel, Kleidung, Technik, Spielzeug, Schmuck, Geschirr und vieles mehr“, unterstreicht der Bereichsleiter Marco Bensberg.

Insgesamt gibt es fünf Filialen: Neben der in Bottrop noch in Gladbeck, Herne, Gelsenkirchen und Castrop-Rauxel. Vor Ort ist immer ein festangestellter Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin im Einsatz und wird von einer durch die Agentur für Arbeit geförderten Kraft unterstützt. „Es ist wichtig, dass die Menschen einen Einstieg (zurück) in die Berufswelt finden. Vielen kann-

Neue Angebote aber auch viel Saisonales

ten wir bereits dauerhaft eine berufliche Perspektive bieten“, so Marco Bensberg. „Kauf.net“ ist die Anlaufstelle in Bottrop für alle, die nicht viel Geld für Möbel, Kleidung und Co. ausgeben können oder wollen. Reinsehen lohnt sich immer, denn es gibt täglich neue Angebote und viel Saisonales. Marco Bensberg bemüht sich immer, allen Kundenwünschen gerecht zu werden: „An der Kasse liegen Zettel aus, auf denen die Kunden ihre Wünsche schreiben können. Ich versuche dann nach Kräften alles zu erfüllen. Aber bei allzu skurrilen Wünschen habe auch ich Grenzen.“

Das Sozialkaufhaus bietet in erster Linie gespendete Waren an. Gebrauchte Möbel und andere Dinge werden beim Spender vor Ort gesichtet und abgeholt. Dazu machen Interessierte bitte einen Termin aus. Auch Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen werden durchgeführt. Rufen Sie dafür an und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin für einen verlässlichen Kostenvoranschlag. „Kauf.net“ Bottrop hat Montag bis Freitag von 9.30 bis 18 Uhr und Samstag von 9.30 bis 14 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter Tel.: 02041.7733134.

Kauf.net Gladbeck zeigt sich klein aber fein

Kennen Sie schon das Sozialkaufhaus des Diakonischen Werks in Gladbeck? „Kauf.net“ steht allen Interessierten offen, hier kann und darf jeder einkaufen.

Wer einen Bedürftigkeitsnachweis hat (wie zum Beispiel Bürgergeldempfänger), bekommt auf das preislich ohnehin schon sehr faire Angebot nochmal 20 Prozent Rabatt und große Waren kostenfrei bis zur Bordsteinkante geliefert. „Darüber hinaus gibt es in unseren Märkten immer mal wieder besondere Aktionen, von denen alle profitieren. In Kooperation mit dem Land NRW können wir in Gladbeck aktuell 50 Prozent Rabatt gewähren. Die Aktion ist bis zum Ende des Jahres angesetzt, es sei denn, wir sind schon vorher ausverkauft. Denn die Nachfrage ist groß“, weiß Bereichsleiter Marco Benschberg.

Klein und fein präsentiert sich das Sozialkaufhaus direkt am Markt mit Parkplätzen vor der Tür. „Von Kleidung über Multimedia, Haushaltswaren, Möbeln und vielem mehr bietet Kauf.net alles, was in einem Haushalt vorkommt“, unterstreicht Benschberg, der auch über das Angebot vor Ort hinaus versucht, alle Kun-

Sortiment ist im ständigen Wechsel

denwünsche zu erfüllen. „Wenn zum Beispiel dringend eine Küche benötigt wird, wir aber in keiner Filiale eine haben, habe ich die Möglichkeit, eine zu kaufen und an den Kunden weiterzuverkaufen. Dann allerdings ohne Rabatt.“

Es gibt kaum etwas, wonach der Bereichsleiter nicht schon gefragt wurde. Bei Sauna und Gartenhaus muss er passen. „Aber Fahrradträger oder Hochzeitskleider kommen tatsächlich manchmal rein.“ Generell ist das Sortiment einem ständigen Wechsel unterzogen und bietet saisonale Artikel wie die großen Fachmärkte auch. Der Löwenanteil der Ware sind Spenden von lieben Menschen, die anderen etwas Gutes tun wollen. Gerne nimmt das Team gebrauchte Möbel und Utensilien als Sachspenden an. Dafür aber bitte einen Abholtermin vereinbaren. „Wir führen auch Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen durch. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin für einen verlässlichen Kostenvoranschlag“, so Benschberg. Kauf.net in Gladbeck ist Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 14 Uhr geöffnet und unter Tel.: 02043.4012777 erreichbar.



Komm, fahr mit mir!



Jetzt App downloaden und mit 20 Freiminuten durchstarten.

Erlebt das neue **e-Roller-Sharing** von ELE. Mit ella cruist ihr klimafreundlich, flexibel und günstig durch die Stadt. Also nichts wie los!

www.ele.de/ella

ELE 



Unseriöse Schlüsseldienste am besten gleich „außen vor“ lassen



Jörg Stemmer vom Schlüsseldienst König & Lange kennt sich aus mit Schlüsseldepos und Einbruchschutz. Fotos: sisi

Die Tür fliegt zu, man steht draußen, der Schlüssel ist drinnen. Was tun? Wenn man niemandem seinen Zweitschlüssel anvertraut hat, dann hilft nur der Schlüsseldienst.

GWG und GBB arbeiten mit dem Essener Anbieter König & Lange zusammen, der sogar ein Schlüsseldepot anbietet: Mieter haben die Möglichkeit, einen Wohnungsschlüssel anonym, nur mit einer Kundennummer, im Tresor von König & Lange zu hinterlegen. Wer sich aussperrt, kann den Schlüssel mithilfe seiner Kundennummer im Geschäft an der Gelsenkirchener Straße 31 kostenlos abholen. König & Lange fährt auch zum Pauschalpreis von 65 Euro (nachts 80 Euro) raus, holt den Schlüssel im eigenen Tresor ab und schließt die Tür auf.

„Wer Hilfe braucht, ist gut beraten, sich an einen seriösen Anbieter zu wenden“, erklärt Sigg

Lange, Inhaber von König & Lange, und warnt davor, den erstbesten, den man im Internet findet, zu nehmen. Wenn es ein Ladenlokal vor Ort gibt und dieses mit Wohnbaugesellschaften kooperiert, steht das für Seriosität. „Eine Tür zu öffnen, die nur ins Schloss gefallen ist, kostet 65 Euro“, verspricht Sigg Lange. „Wenn die Tür abgeschlossen ist, müssen wir nach dem Öffnen einen neuen Zylinder einbauen, der je nach Größe und Qualität von 25 Euro bis 200 Euro oder mehr (bei einer Schließanlage) kosten kann. Da richten wir uns nach den Kundenwünschen.“ Wer seine Tür mit einem Extra-Schloss sichert, das ebenfalls geknackt werden muss, zahlt 40 Euro fürs weitere Schloss. „Gerade in der dunklen Jahreszeit sollte man über Einbruchschutz nachdenken“, sagt der Experte. „Es gibt viele Möglichkeiten, Fenster und Wohnungstüren Einbruch sicher zu machen, da beraten wir gern.“

Vorsicht vor schwarzen Schafen:

Die Polizei sagt, worauf man achten sollte: Wenn der Anbieter in den Gelben Seiten unter „AAA“ aufgelistet ist oder er eine teure 0900er-Nummer hat – nicht anrufen! Immer fragen, ob er ortsansässig ist, damit keine hohen Anfahrtskosten anfallen können. 65 bis 90 Euro sind auch nachts und am WE ok.



Jahreskalender für 2024 liegt dieser Ausgabe bei

Unsere Bottroper Leserinnen und Leser kennen ihn schon, für unsere Leserinnen und Leser in Gladbeck ist er neu, der Jahreskalender von GBB bzw. GWG. Am Küchenschrank oder anderswo gut einsehbar platziert, lassen sich damit wunderbar Termine überblicken wie die Flurwoche, der Frisörbesuch, die Geburts-tage von

Familie und Freunden, alles Wichtige halt auf einen Blick. In diesem Zusammenhang wünscht die Redaktion Ihnen alles Gute und Gesundheit für 2024.



Sudoku-Zahlenspaß

„Sudoku“ ist japanisch und bedeutet „Ziffern dürfen nur einmal vorkommen“. Und damit ist auch schon gesagt, wie es funktioniert.

von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal. Viel Spaß – und halten Sie die Lösung erst mal zu.

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

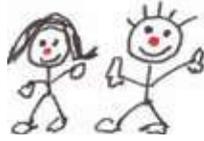
In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen

9	7	5	2	4	8	3	6	1
8	1	2	3	6	9	5	4	7
4	6	3	5	1	7	2	8	9
2	8	4	1	9	5	6	7	3
6	3	9	7	8	4	1	5	2
7	5	1	6	2	3	8	9	4
1	2	7	4	5	6	9	3	8
5	4	8	9	3	1	7	2	6
3	9	6	8	7	2	4	1	5

	7	5	2	4	8	3	6	
						5		
	6	3	5		7		8	
2			1	9		6		3
			7		4		5	
					3	8	9	
1		7	4					
	4		9	3				
3	9		8		2	4		

Kreuzworträtsel für Sie — Viel Spaß dabei

Back-ware	▼	▼	Ab-schnitt des Ko-rans	Kolben-getreide	Skat-aus-druck	süd-deutsch: Grasland	▼	Kunst-stoff	▼	englisch: eins	wissen-schaftl. Arbeit	▼	▼	Saug-strömung	jeder ohne Aus-nahme	auf neu-estem Stand	▼	▼	arg. gemein	Vorläufer d. Fahr-rades
eifrig	▶							Zahlen-glücks-spiel	▶					Bezah-lung nach Stück	▶					
Gelage	▶					ursäch-lich		Männer-beklei-dung	▶					Natur-wissen-schaft		Kohle-produnkt	▶			
▶			Greif-vogel	gefähr-liche Lage	▶					Flach-land		Männer-name	▶						hebräi-scher Buch-stabe	
stehen-des Gewäs-ser	▶	Bewoh-ner eines Erdteils	▶					Hptst. von Peru	▶	Laub-baum	▶					Gerät z. Kamm-herstel-lung	▶	chem. Zeichen für Lit-hium	▶	
Ver-schlüs-selung	▶			Papagei	▶	heftige Zunei-gung	▶					in der Nähe von	▶	Epos von Homer	▶					
Einhach-richt	▶	span. Artikel	▶	Fleisch-sülze	▶					englisch: an, bei		eine Tonart	▶					dt. Vor-silbe		
▶								Insert	▶								arab.: Sohn	▶		
ge-bräuch-lich	▶							Haupt-schlag-ader	▶						männl. Hund	▶				



KINDER. KINDER.

Süße Igel aus Tonpapier basteln

Beim Gang durch den Garten hört man das ein oder andere Mal ein leises Schmatzen, wenn ein Igel es sich im Laub schmecken lässt, bevor er seinen Winterschlaf antritt. Die kalten Monate verbringen Igel mit Hilfe ihrer Fettpolster, bis sie im Frühjahr wieder durch die Natur krabbeln und Nahrung suchen.

Was Ihr braucht:

- braunes Tonpapier
- schwarzer Filzstift
- Wackelaugen
- Klebestift
- Bleistift
- Schere

Jetzt könnt ihr loslegen: Um die Igel aus Tonpapier zu basteln, nehmt ihr unsere Bastelvorlage, damit ihr eine Schablone für euren Igel habt. Diese zeichnet



oder paust ihr ab und schneidet sie anschließend vorsichtig aus. Im nächsten Schritt überträgt ihr die Igel-Schablone mit einem Bleistift auf braunes Tonpapier. Beim Ausschneiden

müsst ihr wieder gut aufpassen, vor allem mit den gezackten Stacheln. Jetzt fehlen dem Igel nur noch Details. Zuerst malt ihr die Nase mit einem schwarzen Filzstift

an. Dann könnt ihr eurem Igel einen Mund gestalten, den ihr ebenfalls mit schwarzem Filzstift aufmalt. Und zuletzt klebt ihr noch Wackelaugen auf.

Viel Spaß!

Weihnachts-Flüsterpost

Probiert doch mal beim Warten auf das Christkind die Weihnachts-Flüsterpost aus. Bei diesem Spiel geht es nur um weihnachtliche Begriffe: Zum Beispiel Engelsflügel, Himmelstor, oder Plätzchenteller.

So geht's: Ihr sitzt im Kreis und das erste Kind flüstert seinem Nachbarn das ausgedachte Wort ins Ohr. Danach flüstert dieses Kind seinem Nachbarn das Wort ins Ohr und so

weiter und so fort. Das letzte Kind in der Runde spricht schließlich das von ihm verstandene Wort laut aus. Das Ergebnis kann sehr lustig sein, da das Wort sich im Laufe der Runde mitunter sehr verändert.



Tannenbaum schlagen

Zum Fest dazu gehört der Weihnachtsbaum, der zum Heiligen Abend geschmückt wird. Auf dem Bauernhof von Familie Kaufmann in Kirchhellen, Lehmschlenke 43, könnt ihr gemeinsam mit Eltern und Geschwistern Euren eigenen Tannenbaum aussuchen. Der Hof hat samstags und sonntags von 10-17 Uhr geöffnet. Die Bäume können am 2., 3. und 4.



Adventswochenende geschlagen werden.

Liebe Eltern und Großeltern, es wäre doch schön, wenn Sie diese Seite zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln nutzen.



MACH DEN GL♥SFASER-TEST!

1000 Mbit/s
2 Monate kostenfrei testen!



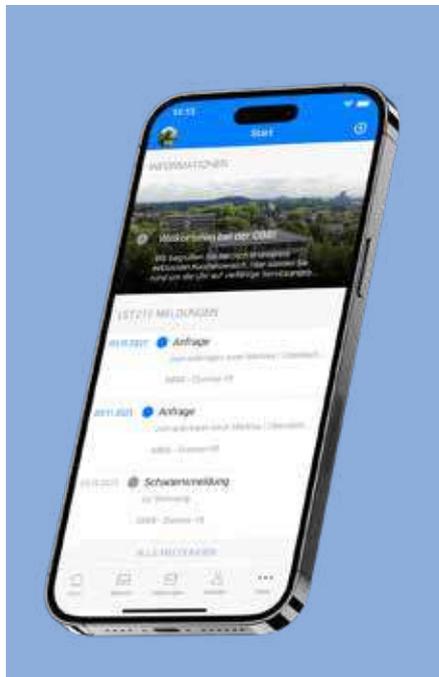
Auch bei Dir!
Gleich checken: www.gelsen-net.de



GELSEN-NET
100 % IT vor Ort

Meine GBB-App: Rund um die Uhr erreichbar und einfach praktisch

Sie haben noch nicht die App der GBB? Da entgeht Ihnen im wahrsten Sinne des Wortes etwas, denn das Mieterportal bietet einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu vielen Themenfeldern, die für unsere Mieter von Interesse sind. Man ist nicht an feste Servicezeiten gebunden, sondern kann „Meine GBB“ 24/7 nutzen, so, wie es einem zeitlich gerade gut passt. Auf der GBB-Homepage findet man hierzu alles, was man wissen muss. Die App ermöglicht die Einsicht in verschiedene Dokumente, z.B. bereits erstellte Nebenkostenabrechnungen, sie ermöglicht die Einreichung von Reparaturmeldungen, die Abgabe von Anfragen zu z.B. baulichen Veränderungen, Infos über den Einzug neuer



Bewohner, Mietbescheinigungen und/oder die Änderung von Kontaktdaten. Auch die Verbrauchswerte, zum Beispiel von der Heizung, werden angezeigt. Eine ausführliche Information der GBB zum Thema wird zeitnah über die App an registrierte Kunden gesendet. Einfach anmelden und schon können alle Vorteile genutzt werden. Für die Registrierung benötigt wird lediglich eine gültige E-Mailadresse und ein persönlicher Registrierungscode, der postalisch zugesandt wird. Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an meinegbb@gbb-bottrop.de oder rufen Sie uns an: 02041.7881-0.

Auch über das Smartphone ist die App abrufbar.

**Sparkassenbriefe
neu gedacht!**

Die Zinsen sind zurück und mit ihnen der beliebte Sparkassenbrief!

Die Zinsen sind zurück!

Sparkassenbriefe neu gedacht.

Die Zinsen sind zurück und mit ihnen der beliebte Sparkassenbrief.

Jetzt mit einer Laufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Vereinbaren Sie gleich Ihren Wunschtermin!



Sparkasse
Bottrop

Sparkasse Bottrop will jungen Menschen zu einem guten Schulabschluss verhelfen



Claudia Gieretz, Marktbereichsleiterin im Privatkundenmarkt, freut sich über den großen Anklang des neuen Angebotes der Sparkasse Bottrop.

Eltern ihren Kindern nicht vermitteln. Oft fehlt neben der Zeit auch das Know-how. Psychologen sind sich außerdem einig: Eltern sind schlechte Nachhilfe-Lehrkräfte.

Die qualitätsgesicherten Lehrkräfte von ubiMaster unterstützen individuell bei einer konkreten Frage bzw. Aufgabe. Sie helfen den Schülerinnen und Schülern, selbst die richtige Antwort zu finden und die Aufgabe zu verstehen.

„Wir machen erneut deutlich, dass wir gesellschaftliche Verantwortung in unserer Stadt übernehmen.“

Seit September bietet die Sparkasse Bottrop eine ganz besondere Zusatzleistung für alle S-Club-Kontoinhaberinnen und -inhaber an: kostenfreie Nachhilfe. Die unbegrenzte Lernunterstützung von ubiMaster ist für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren in allen Schulformen in den Fächern Mathe, Physik, Deutsch, Englisch und Chemie an sieben Tagen in der Woche ohne Terminbuchung möglich.

„Die Resonanz ist erfreulich positiv“, so berichtet Claudia Gieretz, Marktbereichsleiterin im Privatkundenmarkt. „Die jungen Kundinnen und Kunden und auch die Eltern sind von diesem Angebot total begeistert. Die

Nutzungszahlen spiegeln das wider“, ergänzt sie mit strahlenden Augen. Sie betont: „Zum einen geht es uns um die jungen Menschen aus unserer Kundschaft. Sie erwarten von ihrem Kreditinstitut Unterstützung bei Bildung, sowohl in der Schule wie auch bei finanziellen oder wirtschaftlichen Fragen. Dieser Erwartung stellen wir uns und haben dieses Angebot geschaffen – übrigens als erste Sparkasse in Deutschland. Darauf bin ich echt stolz.“

Viele Schülerinnen und Schüler benötigen Hilfestellung. Nicht immer können die Eltern das leisten, weder zeitlich noch finanziell. Denn Nachhilfe ist teuer. Manche Themen können

Claudia Gieretz erläutert weiter, warum die Sparkasse sich für dieses Angebot entschieden hat: „Zum anderen machen wir erneut deutlich, dass wir gesellschaftliche Verantwortung in unserer Stadt übernehmen. Wir wollen helfen, mehr Bildungsgerechtigkeit zu schaffen. Es ist uns ein Herzensanliegen, dass möglichst viele junge Menschen einen guten Schulabschluss schaffen. Das ist wertvoll für den Mittelstand, die Ausbildungsbetriebe und die Wirtschaft in unserer Region. Und das ist gut für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region.“

Den Kundinnen und Kunden entstehen keine Kosten, diese übernimmt die Sparkasse Bottrop.

GBB: Doppelhaushälften für Familien zur Miete in der Welheimer Mark

Acht Doppelhaushälften in der Welheimer Mark werden schon bald nicht nur ein neues Zuhause für Kundinnen und Kunden der GBB sein, sie stehen auch zugleich für ein zukunftsorientiertes Baukonzept: Geförderter Wohnungsbau für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen – und damit auch für junge Familien.

„Ich kann mir gut vorstellen, dass sich diese Art des geförderten Wohnungsbaus zu einem neuen Erfolgsmodell der GBB entwickelt“, betont Klaus Müller, Technischer Beigeordneter der Stadt Bottrop. Der 51-Jährige Stadtplaner und Bauassessor lebt in Bottrop und ist zudem nebenamtlicher Geschäftsführer der GBB. Dort ist er mit seinem Geschäftsführerkollegen Stephan Patz für die Initiierung neuer Projekte verantwortlich, insbesondere im geförderten Wohnungsbau.

„Wichtig ist mir, dass dieser für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen geschaffen wird. Anders als in den 1950er und 1960er Jahren suchen junge Familien nicht mehr vorrangig klassische Mehrzimmerwohnungen in Mehrfamilienhäusern. Auch Familien mit geringerem Einkommen möchten gerne in einem Einfamilienhaus leben. Die GBB hat darauf reagiert und bietet zunehmend geförderte Reihenhäuser und Doppelhaushälften zur Miete an, in denen es sich wie in einem Eigenheim leben lässt. So auch in der Welheimer Mark auf einem ehemals stadteigenen Gelände.“

Klaus Müller identifiziert und vermittelt städtische und private Grundstücke für Neubauvorhaben und fungiert als Schnittstelle zwischen GBB und Stadtverwaltung. „Bis 2016 hatte sich die GBB darauf konzentriert, den Wohnungsbestand energetisch zu modernisieren und die Wohnqualität zu verbessern. Dies entsprach genau dem Ansatz des Modellvorhabens



Stephan Patz und Klaus Müller (rechts).

InnovationCity und war sehr wichtig. In diesem Bereich konnte die GBB auch gute Erfolge erzielen. Kaum eine Wohnungsbaugesellschaft in unserer Region hat einen aus energetischer Sicht so modernen Wohnungsbestand. Davon profitieren auch unsere Mieterinnen und Mieter durch vergleichsweise geringe Energieverbräuche und dementsprechend moderate Energiekosten“, betont Müller.

Klaus Müller ist nebenamtlicher Geschäftsführer der GBB

In den letzten Jahren stellt sich für die Stadt Bottrop und insbesondere die GBB aber wieder die klassische Aufgabe: Bezahlbare neue Wohnungen in angemessener Qualität und Menge zu schaffen. „Kernanliegen meiner Arbeit bei der GBB seit 2016 ist es daher, den geförderten Wohnungsbau in Bottrop voran zu bringen“, betont Müller. Grundlage dafür ist u.a. das Wohnbauflächenkonzept der Stadt Bottrop aus dem Jahr 2016. Darin sind sog. Leitsätze für eine künftige Wohnraumentwicklung festgelegt sowie alle potenziellen neuen Wohnbauflächen dargestellt. Ziel des Wohnbauflächenkonzepts ist es, den Bau von rund 300 neuen Wohnungen pro Jahr zur ermöglichen. Davon sollen jährlich ca. 75 (also 25%) im geförderten Wohnungsbau entstehen.

„In jedem Neubaugebiet wird seither

diese Quote festgeschrieben. Geht es um die Entwicklung stadteigener Flächen, sollen sogar 30 % der Wohnungen geförderte Wohnungen sein. Natürlich kann die GBB dieses angestrebte Bauvolumen nicht alleine erbringen. Politik und Geschäftsführung sind sich aber einig, dass die GBB im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten einen nennenswerten Beitrag dazu leisten soll“, führt Klaus Müller weiter aus. Dazu benötigt die GBB aber die geeigneten Flächen.

„Auf Basis des Wohnbauflächenkonzepts analysieren wir regelmäßig, welche Flächen für Neubauvorhaben der GBB geeignet sind und verfügbar gemacht werden können“, so der Stadtplaner. Dabei geht es zum einen um stadteigene Flächen, die an die GBB veräußert oder - wie nun geplant - in Form einer Kapitaleinlage an die GBB übertragen werden können. Zum anderen suchen aber immer wieder auch private Projektentwickler einen geeigneten Partner, der die seitens der Stadt vorgegebenen Anteile geförderter Wohnungen in einem Neubaugebiet errichten kann. „Hier kann ich oftmals die GBB ins Spiel bringen“, fügt Müller hinzu.

Wenn die geeigneten Flächen gefunden sind, ist es häufig erforderlich, dass die Stadt Bottrop dort mittels eines Bebauungsplans die rechtliche Grundlage für eine Bebauung schafft. „Hier setze ich mich an der Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Politik und GBB dafür ein, dass die Belange der GBB dabei in möglichst hohem Maße berücksichtigt werden. Auch im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens gibt es gelegentlich noch baurechtliche oder umweltrechtliche Herausforderungen zu lösen. In diesem Kontext ist es meine Aufgabe, eine für Verwaltung und GBB tragfähige Lösung zu finden und umzusetzen, damit die Bauvorhaben der GBB zügig realisiert werden können.“

Fernwärme für Bottrop

 klimafreundlich

 komfortabel

 24/7 Service



Jetzt
wechseln!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: 0800 801-4900
fernwaerme.iqony.energy

 **Fernwärme**
von Iqony